

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN



**Ich fahre
gern Bus,
weil ...**

**es viel entspannter ist, als
sich jeden Morgen in den
eigenen PKW zu quälen.**

Türk Wandt, zu Gast in Sömmerda

IN DIESER AUSGABE

**Standardlinienbus ist
effiziente Lösung** Seite 2

**Aus den Dörfern nach
Erfurt und zurück** Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

Eis und Schnee, verbunden mit widrigen Straßenverhältnissen, haben den Linienbusverkehr in den letzten Monaten zeitweilig beeinträchtigt. Morgens vor 5 Uhr fahren die ersten Busse über Straßen, die um diese Zeit nicht immer geräumt waren.

Unsere Busfahrer machen eine gute Arbeit. Sie steuern sicher und zumeist pünktlich unsere Busse ans Ziel. Dabei gilt: Sicherheit geht vor Pünktlichkeit, gerade bei extremen Wetter- oder Straßenverhältnissen. Wir danken den Fahrgästen, die dafür Verständnis aufbringen.

Übrigens stiegen bei diesem Wetter mehr Fahrgäste als sonst in unsere Busse ein. Das zeugt vom Vertrauen in den öffentlichen Nahverkehr und vor allem in den Linienbusverkehr. Nutzen Sie auch künftig unsere Angebote, steigen Sie bei uns ein.

Ihr
Matthias Höring
Geschäftsführender Gesellschafter
IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

Mitmachen und Umsteigen

Seit einer Woche läuft die Aktion Autofasten Thüringen 2011. Die Idee: Gönnen Sie ihrem privaten PKW eine Pause und steigen Sie auf Busse und Bahnen um.



Thüringen. Na klar, das private Auto ist ein universelles Fortbewegungsmittel, für viele Menschen sogar das Einzige. Dabei gibt es viele Alternativen im Alltag, um mobil zu sein. Die Aktion Autofasten möchte darauf aufmerksam machen und zum Nachdenken und Umsteigen auf den öffentlichen Nahverkehr anregen.

Die Fastenzeit bis zum 23. April ist ein guter Grund, um bewussten Verzicht zu üben. Dafür machen sich viele Partner stark, darunter

» **Machen Sie mit und steigen Sie um! Es gibt immer Alternativen im Alltag, um mobil zu sein.** «

Busunternehmen aus Thüringen, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und das Thüringer Verkehrsministerium.

Es gibt gute Gründe, das Auto einmal stehen zu lassen und auf Busse und Bahnen umzusteigen. Der glo-

bale Klimawandel ist schneller als jedes Auto. Wer auf Bus oder Fahrrad umsteigt, reduziert den Kohlendioxidausstoß. Busfahren entspannt und schont die Nerven; Stress und Hektik sind Fremdworte.

Wer aufs Geld schaut, wird feststellen: Laufen und Radfahren gibt es zum Nulltarif. Der Bus ist wesentlich preisgünstiger als die Fahrt mit dem privaten PKW. Die nächste Bushaltestelle befindet sich gar nicht so weit weg von Ihrem Zuhause. Schauen Sie sich doch einmal um! Wer über den öffentlichen Nahverkehr nachdenkt, entdeckt noch mehr Vorteile.

Thüringer Busunternehmen unterstützen die Aktion Autofasten, darunter auch die RBA Arnstadt und die IOV Ilmenau. In den Linienbussen erhalten Sie zusätzliches Informationsmaterial.

Als kleine Motivationshilfe können sich im Internet alle Umsteiger an einer Fasten-Tombola beteiligen. Als Preise winken ein Wochenende im Kloster Volkenroda, ein Fahrrad sowie Tickets für den Nahverkehr in Thüringen. Auf der Internetseite können Sie noch mehr Informationen abrufen und über das Autofasten diskutieren. Auf Facebook ist ein Account geschaltet.

Machen Sie mit und steigen Sie um! Es gibt immer Alternativen im Alltag, um mobil zu sein. ■

Mehr Informationen:
www.autofasten-thueringen.de
www.facebook.com/Autofasten.Thueringen

AKTUELLE INFORMATIONEN IM INTERNET ABRUFBAR

Straßensperrungen und Umleitungen

Mit Baustellenfahrplänen reagieren IOV und RBA auf Straßenbauarbeiten im Ilm-Kreis und damit verbundenen Umleitungen. Oft müssen auch Haltestellen verlegt werden.

Die Bauarbeiten an der DB-Brücke bei Elgersburg dauern voraussichtlich bis zum Frühjahr an. Vom Umleitungsverkehr betroffen sind die

IOV-Linien 301 und 302. In diesem Jahr beginnen in Ilmenau Bauarbeiten im Bereich Krankenhaus- und Oehrenstocker Straße. Hier werden Buslinien und Haltestellen verlegt.

Im nördlichen Ilm-Kreis ist 2011 nur mit örtlichen Baumaßnahmen und Umleitungen zu rechnen, unter anderem in Bösleben und El-

leben. Über aktuelle Straßensperrungen informiert die Internetseite des Ilm-Kreises, über Fahrplanänderungen die Internetseiten von IOV und RBA. ■

Mehr Informationen:
www.ilmkreis.de > Aktuelles >
Straßensperrungen
www.iov-ilmenau.de
www.rbarnstadt.de

KURZ & KNAPP

Investieren in Infrastruktur

⇒ Im Jahr 2011 stellt der Freistaat Thüringen wiederum Mittel für neue Haltestellen, Busbetriebshöfe, elektronische Fahrgastinformationssysteme und für moderne Fahrzeuge zur Verfügung. Dadurch kann die Infrastruktur für den Buslinienverkehr verbessert werden. Der Bund und die EU steuern ebenfalls Anteile bei.

Doppelstockbus und Animationsprogramm

⇒ Das Freizeit- und Medien-event KinderKult öffnet vom 10. bis 13.04.2011 auf der Erfurter Messe seine Pforten. Die Marketingkooperation Bus Thüringen wird gemeinsam mit der Unfallkasse Thüringen ein Programm zum Mitmachen und Gewinnen anbieten. Vom 11. bis 13. April animiert Clown Hajo auf unterhaltsame Weise zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr. Der Doppeldeckerbus der Firma Steinbrück aus Gotha kann ebenfalls erkundet werden. Das Schüler-Ferienticket Thüringen 2011 für den Sommer wird vorgestellt.

KinderKult

Die Marketingkooperation Bus Thüringen wird gemeinsam mit der Unfallkasse Thüringen ein Programm zum Mitmachen und Gewinnen anbieten. Vom 11. bis 13. April animiert Clown Hajo auf unterhaltsame Weise zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr. Der Doppeldeckerbus der Firma Steinbrück aus Gotha kann ebenfalls erkundet werden. Das Schüler-Ferienticket Thüringen 2011 für den Sommer wird vorgestellt.

BUS KONKRET

Hunde und Katzen

⇒ Generell können Hunde, Katzen und andere kleine Tiere in Linienbussen mitgenommen werden. Das gilt selbstverständlich auch für Blindenführerhunde, die einen Blinden begleiten.

Die Mitnahme von Tieren ist in den Beförderungsbedingungen der Unternehmen geregelt. Hunde, außer Blindenhunde, müssen im Bus einen Maulkorb tragen und an der kurzen Leine geführt werden. Kleine Tiere können in geeigneten Behältern oder Tragetaschen mitgenommen werden. Für eventuelle Schäden durch Tiere haftet der Fahrgast.

Im Einzelfall entscheidet das Fahrpersonal über die Mitnahme von Tieren im Bus.

Standardlinienbus ist die effiziente Lösung

Im ländlichen Raum unverzichtbar

► Weniger Schüler, mehr ältere Fahrgäste, höhere Qualitätsansprüche an die Beförderung: Die Busunternehmen stehen vor großen Herausforderungen.

Thüringen. Die Trends sind längst erkannt, die notwendigen Fragen gestellt und die Partner gefunden, die bei der Lösungssuche helfen. Das Institut Verkehr und Raum der FH Erfurt initiierte mit sechs Busunternehmen und dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer ein gemeinsames Forschungsprojekt, gefördert mit 217.000 Euro durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Wie künftig ausgestaltet?

Die Grundfrage lautete, wie künftig Fahrzeuge und Fahrzeugflotten der regionalen Busunternehmen ausgestattet sein sollen, wie dabei die Kosten beeinflusst werden und wie die Unternehmen eigenständige Lösungsalternativen abschätzen können. Das ist für Fahrgäste von großem Interesse, weil sich die Antworten auf Linienangebot und Fahrpreise auswirken.

Die Wissenschaftler um Prof. Dr. Matthias Gathner analysierten Fahrpläne, Liniennetze und Fahrpreise, Fahrgastzahlen und weitere betriebswirtschaftliche Daten der beteiligten Busunternehmen. Dabei

untersuchten sie jene Regionalbuslinien, die aus dem ländlichen Raum Klein- und Mittelstädte ansteuern. Erfahrungen aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz wurden berücksichtigt.

Der Standardlinienbus ist im ländlichen Raum unverzichtbar und aus Kostensicht die effiziente Lösung, lautet eine grundlegende Antwort der Wissenschaftler. Dabei handelt es sich um Fahrzeuge mit bis zu 50 Sitzplätzen, die in der großen Mehrzahl im Einsatz sind. Kleinbusse eignen sich nur für schwach ausgelastete Linien und in Tagesrandlagen, sind aber in vielen Fällen nicht einsetzbar, weil zu teuer und weniger komfortabel.

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse stützen praktische Alltagserfahrungen. Projektpartner Bert Hamm, Geschäftsführer der KomBus GmbH, sagt: „Wenn wir große, mittlere und kleine Busse entsprechend

» Kleinbusse sind in vielen Fällen zu teuer. «

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse stützen praktische Alltagserfahrungen. Projektpartner Bert Hamm, Geschäftsführer der KomBus GmbH, sagt: „Wenn wir große, mittlere und kleine Busse entsprechend



Der Standardlinienbus ist im ländlichen Raum unverzichtbar.

der Nachfrage einsetzen würden, bräuchten wir 90 Fahrzeuge mehr. Das ist nicht bezahlbar.“

Ab 2012 Bedarf testen

Die Unternehmensgruppe aus Ostthüringen wird ab 2012 Bedarfshaltestellen auf zwei Linien testen. Dann fahren Busse Haltestellen abseits der Hauptstraßen an, wenn sie bis 10 Minuten vor der regulären Abfahrtszeit per Knopfdruck oder Telefon angefordert werden. So sollen erste Erfahrungen gesammelt werden, um Leerfahrten der Busse zu vermeiden und gleichzeitig ein attraktives Linienangebot vorzuhalten. ■

➔ Mehr Informationen:
www.verkehr-und-raum.de
www.omnibusverband.de

Sieger im Gestaltungswettbewerb 2011 ermittelt

Schüler-Ferienuhr in blau und orange

► Die Jury musste eine schwere Entscheidung treffen. Unter fast 300 Entwürfen ermittelte sie die Preisträger des Gestaltungswettbewerbes 2011.

Die Schüler-Ferienuhr 2011 wird von den Farben Blau und Orange dominiert werden. Bereits zum 4. Mal hatte die Marketingkooperation Bus Thüringen Schülerinnen und Schüler aufgerufen, Gestaltungsentwürfe für die Schüler-Ferienuhr 2011 einzureichen.

Unter den fast 300 Einsendungen befanden sich Entwürfe von kompletten Schulklassen und einzelnen Schülern, darunter auch von Gewinnern der letzten Jahre. Sehr erfreulich ist, dass diesmal Teilnehmer aus ganz Thüringen ihre Gestaltungsideen einreichten.



Der große Konferenztisch reichte nicht aus, um alle Gestaltungsentwürfe auszubreiten (unser Foto). Die Jury wählte in einem mehrstufigen Verfahren letzten Endes die Favoriten aus. Der einstimmig ermittelte Siegerentwurf überzeugte die Juroren vor allem durch die expressive Farbgestaltung. Die Schüler-Ferien-

uhr 2011 wird ein Hingucker, das steht schon jetzt fest.

Über den Sieger soll noch nicht viel verraten werden. Es handelt sich um einen Grundschüler aus Südthüringen, der sich mit seiner Klasse am Wettbewerb beteiligte. Sie werden alle zur feierlichen Preisverleihung zur Erlebnismesse KinderKult Mitte April nach Erfurt eingeladen.

Der Siegerentwurf wird als „digitaler Fahrschein“ produziert und im Feriensommer 2011 hoffentlich der Hit in den Linienbussen in Thüringen werden. Verkaufsstart für die neue Schüler-Ferienuhr und das Schüler-Ferienticket ist der 10. Juni 2011. ■

➔ Mehr Informationen:
www.sft-thueringen.de

Zufriedene Fahrgäste und Wünsche für die Zukunft

Aus den Dörfern nach Erfurt und zurück



Bitte einsteigen, von Rockhausen nach Erfurt mit der RBA-Linie 357

► Seit dem 31.10.2010 verbindet die RBA-Linie 357 Gemeinden des nördlichen Ilm-Kreises mit der Landeshauptstadt Erfurt.

Ilm-Kreis. Der neue Midibus mit 22 Sitzplätzen ist gut klimatisiert, erst seit zwei Monaten im Einsatz und für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste und für Kinderwagen geeignet. Die RBA hat das Liniennetz im nördlichen Ilm-Kreis

komplett übernommen und neu organisiert.

Besseres Linienangebot

Die erste Fahrt morgens ab 5.00 Uhr nutzen vor allem Berufstätige. Im zweiten Bus nach Erfurt nach 6.00 Uhr sitzen hauptsächlich Schülerinnen und Schüler. Die dritte Fahrt kurz vor 8.00 Uhr vereint Fahrgäste, die in Erfurt einkaufen wollen, einen Arzt- oder Behördentermin

haben oder Dienstleistungen in der Landeshauptstadt nutzen wollen.

Die Bürger aus den Gemeinden nehmen das Busangebot nach Erfurt und zurück gut an, lautet eine erste Zwischenbilanz von RBA-Geschäftsführer Siegfried Gräbedüchel. Natürlich gab es in den ersten Tagen Diskussionen im Bus um Fahrzeiten und Linienführungen, erzählt Busfahrerin Marina Hertam, die wir auf einer Tour begleiten.

Die gibt es längst nicht mehr. Im Gegenteil. Eine Umfrage im Bus macht deutlich: das Linienangebot ist besser geworden, wie Dieter Gottschalk aus Rockhausen sagt. Auch Doris Kurz aus Erfurt, die nach Werningsleben fährt, ist zufrieden. Der Rentner Siegfried Beutler, der seit 40 Jahren die Buslinien zwischen den Dörfern und Erfurt nutzt, meint, dass ihm jetzt vor allem die Verbindungen dienstags und donnerstags sehr entgegenkommen.

Garantiert umsteigen

Und noch einen Vorteil gegenüber den vorherigen Verbindungen erwähnen die befragten Fahrgäste: die Möglichkeiten, an bestimmten Haltestellen garantiert umsteigen zu können. Diese sind im Fahrplan extra gekennzeichnet. Das betrifft Anschlüsse in Werningsleben, Elxleben und Riechheim mit den Linien 353 und 362 nach Elxleben, Osthausen und Arnstadt.

Wünsche für die Zukunft bleiben, zum Beispiel eine Abendverbindung von Erfurt in die Dörfer, die Holger Sperling aus Rockhausen gern

» Wünsche? Eine Abend- und Wochenendverbindung zwischen den Dörfern und Erfurt. «

hätte. Oder eine Wochenendverbindung, die Doris Kurz vermisst. Die RBA registriert sehr genau das Fahrgastaufkommen auf jeder Fahrt, sagt Geschäftsführer Siegfried Gräbedüchel. Das Unternehmen werde über Fahrplanänderungen im Sommer 2011 entscheiden. Wenn sich eine entsprechende Nachfrage abzeichne, könne der eine oder andere Wunsch erfüllt werden. ■

➔ Mehr Informationen:
www.rbarnstadt.de

Anhalten oder mit Schrittgeschwindigkeit

Vorsicht an Haltestellen

► Wie müssen Verkehrsteilnehmer an Haltestellen reagieren? In der Praxis ist das sehr unterschiedlich.

Zu oft werden unnötig Gefahrensituationen heraufbeschworen. Dabei gibt es eindeutige Verhaltensregeln, die in der Straßenverkehrsordnung im Paragraph 20 festgelegt sind. An Linienomnibussen und so gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen (unsere Abbildung) halten, darf nur vorsichtig und mit Schrittgeschwindigkeit vorbeigefahren werden. Das gilt ausdrücklich auch für den Gegenverkehr.

Hier gibt es keinen Interpretations- und Handlungsspielraum für Fahrzeugführer. Im Zweifelsfall anhalten und warten, ansonsten mit maximal 5 km/h, das ist

Schrittgeschwindigkeit, vorsichtig vorbeifahren. Busfahrer machen da leider andere Erfahrungen im Alltag. Fährt ein Linienbus oder ein gekennzeichneter Schulbus in eine Haltestelle ein und wird dabei die Warnblinkanlage eingeschaltet, dürfen sie nicht überholt werden.

Das Abfahren von der Haltestelle ist dem Linienbus von anderen Fahrzeugführern zu ermöglichen, regelt die StVO. Konkret bedeutet das: setzt der Busfahrer den linken Blinker, müssen nachfolgende Fahrzeuge dem Bus das Einfädeln in die Fahrspur gestatten. IOV und RBA appellieren, diese Regeln an Haltestellen einzuhalten. ■



Eis, Schnee und glatte Straßen

Mehr Fahrgäste steigen um

► Die Leute in den Bergdörfern des Ilm-Kreises sagen, das war ein normaler Winter.

Andere empfanden ihn mit Eis, Schnee und glatten Straßen als extrem. Bei komplizierten Wetterverhältnissen steigen mehr Menschen auf öffentliche Verkehrsmittel um.

Für Matthias Höring, Geschäftsführender Gesellschafter der IOV Omnibusverkehr, ist das ein bekannter Trend. Dieses Verhalten zeugt einerseits vom Vertrauen der Menschen in den Buslinienverkehr und die umsichtigen Fahrerinnen und Fahrer. Andererseits wollen viele Autofahrer stressfreier an ihr Ziel kommen und steigen in den Bus um.

Allein im Dezember 2010

zählte die IOV in ihren Bussen ca. 13.000 Fahrgäste mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese fuhren durchschnittlich neun Kilometer mit Linienbussen. Bei den schwierigen Straßenverhältnissen erreichte nicht jeder Bus pünktlich das Ziel. Dafür hatten viele Fahrgäste Verständnis, denn Sicherheit geht vor Pünktlichkeit.

Auf den Buslinienverkehr im Ilm-Kreis ist Verlass. Die beiden Busunternehmen verfügen über gute Fahrer, wintertaugliche Fahrzeuge und viel Erfahrung, wie sie mit komplizierten Straßenverhältnissen umgehen müssen. Dennoch, nicht immer waren Straßen und Haltestellen rechtzeitig von Eis und Schnee geräumt. Das ist eine Lehre des letzten Winters, denn der nächste kommt bestimmt. ■

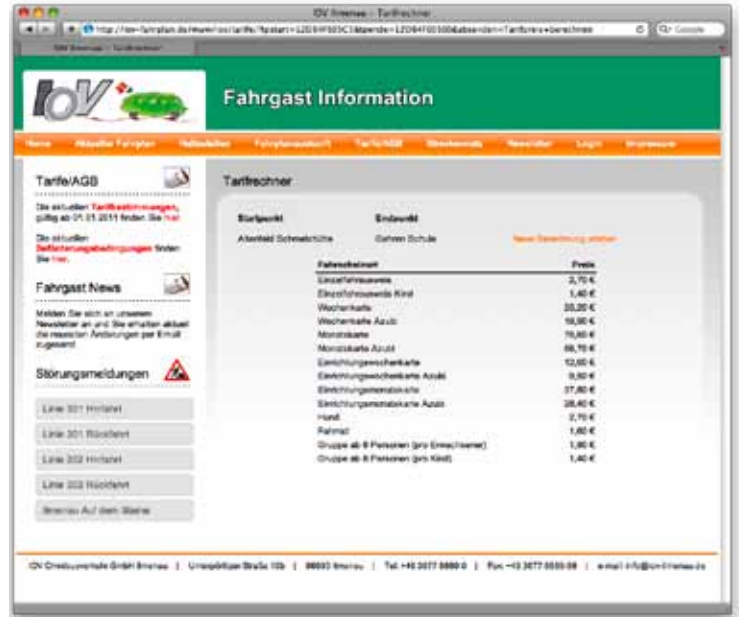
KONTAKTE

IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau
 www.iov-ilmenau.de
 Servicetelefon: 03677/8 88 90

RBA Regionalbus Arnstadt GmbH
 www.rbarnstadt.de
 Servicetelefon: 03628/6 13 30

Modernisierter Internetauftritt mit mehr Service
Komfortable Fahrplanauskunft

► Die IOV Omnibusverkehr hat ihren Internetauftritt modernisiert. Er bietet jetzt auch individualisierte Fahrplaninformationen.



Immer aktuell unter www.iov-ilmenau.de

KURZ & KNAPP

Auf den Rennsteig

⇒ Zwei neue Flyer informieren über das Angebot RennsteigBus von sechs Verkehrsunternehmen, darunter IOV und RBA. Das Streckennetz im Überblick, Fahrpläne, Tarifinformationen und Ausflusstipps sollen vor allem Touristen und Ausflugsgäste ansprechen, auf Busse und Bahnen umzusteigen. Die IOV überquert mit der Linie 300 von Ilmenau nach Suhl den Rennsteig, die RBA fährt vom Bahnhof Gehlberg zum Gasthaus Schmücke mit Anschluss an die MBB-Linie 421.

Nostalgie und Spaß

⇒ Neben den Linienbussen verfügt die RBA über einen Oldtimer vom Typ Ikarus 55, der Nostalgie und Spaß verspricht. Er steht für Erlebnisfahrten von Gruppen zur Verfügung. Das Fahrzeug verfügt u.a. über 26 moderne Sitze, Bordbar, Klima- und Videoanlage. Anfragen und Bestellungen sind telefonisch oder per E-Mail über die bekannten Kontaktdaten der RBA möglich.

Ilmenau. Drei von vier Bürgern in Deutschland nutzen das Internet, Ältere wie Jüngere. Die IOV nimmt diesen Trend auf und bietet tagesaktuelle und auf die Bedürfnisse des einzelnen Fahrgastes zugeschnittene Informationen an.

Fahrzeit und Preis

Zum Beispiel eine komfortable Fahrplanauskunft. Von der Startseite gehen Sie auf **Regional- und Stadtverkehr Ilmenau** und auf **Fahrplan**. Hier öffnet sich die neue Seite **Fahrgast Information**. In der Rubrik **Fahrplanauskunft** können Sie sich Ihren individuellen Fahrplan zusammenstellen. Ausgangspunkt ist beispielsweise Großbreitenbach Bahnhof; Sie wollen zwischen 6 und 7 Uhr abfahren nach Ilmenau. Die Linie 304 fährt um 6.25 Uhr an der Haltestelle ab und erreicht Ilmenau Busbahnhof um 7.16 Uhr.

Weiter geht es mit der Stadtlinie A zum Krankenhaus, Abfahrt 7.30 Uhr und Ankunft um 7.37 Uhr. Der Einzelfahrtpreis und weitere Informationen werden ebenfalls angezeigt. Darunter können auch tagesaktuelle Störungsmeldungen infolge von Bauarbeiten und damit Umleitungen sein. Alle Informationen können Sie sich ausdrucken oder herunterladen.

Newsletter abonnieren

So aktuell kann kein gedruckter Fahrplan sein, der immer einen

zeitlich datierten Redaktionsschluss hat und auf nachfolgende Veränderungen nicht reagieren kann. Ein weiterer Vorteil der neuen Fahrgastinformationen:

Sie können sich auf konkrete Haltestellen bezogen ihren Fahrplan zusammenstellen oder über den Punkt **Streckennetz** durch Anklicken der jeweiligen Haltestelle den gesamten Haltestellenfahrplan anschauen, herunterladen oder ausdrucken.

Eine neue Funktion bietet die IOV mit dem Punkt **Tarife** an. Dahinter steckt ein Tarifrechner, der streckenbezogen die Vielfalt der Tarife, vor allem der preisgünstigen Zeitkarten, mit konkreten Preisangaben an-

zeigt. Wer regelmäßig mit aktuellen Informationen der IOV versorgt werden möchte, kann den Newsletter abonnieren.

» So aktuell kann kein gedruckter Fahrplan sein wie die Internetseite. «

Der modernisierte Internetauftritt ist barrierefrei gestaltet. IOV-Chef Matthias Höring hofft auf viele Nutzer dieses neuen Services, der durchgehend und ortsunabhängig „geöffnet“ hat – Sie brauchen nur einen Internetanschluss. ■

Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

V.i.S.d.P.: Matthias Höring, Siegfried Gräbedünkel

Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz
 Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
 Tel.: 0361 / 226 20 44
 info@bus-thueringen.de
 www.bus-thueringen.de

Gestaltung: Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Fotos: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

Redaktionsschluss: 09.02.2011

omni Nr. 31 erscheint am 01.06.2011.

Marketingkooperation **bus** thüringen e.V.

Abfall beim Dreschen	einfacher Schutz- oder Heilverband	südamer. Staat eh. Sender in Berlin	größte Stadt Indiens	Helfer, „Mädchen“ für alles	Erwerbs-tätigkeit Gewährsmann	stark be-tonte Erotik ärmellose Jacke	Abk. für: Telefon säubern	Roman von Kipling
gewerbliches Unternehmen	Blätter der Bäume	Kadaver	Fisch-zug-ergebnis	starrköpfig lustiger Unfug, Spaß	unent-behrlich Abkoch-brühe	Stadt in Nord-rhein-Westfalen	kurz für: in dem Stockwerk	Zah-lungs-mittel
an-nähernd, ungefähr	Lenden-braten	Fragewort	Brotrinde	Samstag (Abk.)	austra-lischer Straußen-vogel	Schiffs-lein-wand	Alter (englisch) Einzahl (Abk.)	
einstellige Zahl	Gewürz							zwölf Stück